

MUSEUM  
FRANCISCO CAROLINUM



KATALOG  
der  
Sonderausstellung

paläarktischer Schmetterlinge  
(Forschungssammlung)

:: und exotischer Gehörne ::

aus Museumsbesitz und Linzer Privatbesitz

Vom 9. Juni bis 6. Juli 1919



Im Verlage des Museum Francisco Carolinum

Druck von J. Wimmer Gesellschaft m. b. H., Linz 3490 19



## Forschersammlung paläarktischer Großschmetterlinge.

An der Erforschung der oberösterreichischen Schmetterlings- oder Lepidopterenfauna wird seit der Mitte des vergangenen Jahrhunderts gearbeitet (Roidtner J., Brittinger Christian, Hinterberger Josef, Hauder Franz u. a.). Die wertvollsten Ergänzungen aber verdanken wir der unermüdlischen Arbeit einer Anzahl Sammler und Forscher in den letzten drei Jahrzehnten. Zur Zeit sind im Lande 2307 Arten und 415 Formen an Groß- und Kleinschmetterlingen bekannt und man darf annehmen, daß damit der Faunenbestand nahezu erschlossen ist. Auf die durch die Ausstellung zur Schau gebrachten Großschmetterlinge oder Makrolepidopteren entfallen 988 Arten und 261 Formen, die bis auf wenige auch vertreten sind und einen vollen Überblick über dieses Faunengebiet gestatten. Nach dem System Dr. Staudinger und Dr. Rebel aufgestellt, wird mit den höchstentwickelten Faltern begonnen und es zeigt die Sammlung in absteigender Linie die Familien in erdgeschichtlicher Hinsicht mit den einfachsten und ältesten am Ende. Diese erinnern in ihrer Organisation an jene Formen, die sich als Fossilien aus der Tertiärzeit erhalten und ihren Entwicklungsweg aus den Köcherfliegen oder Phryganiden genommen haben, mit deren Larven noch die Raupen einiger Kleinfaltergattungen in der Lebensweise als Wasserbewohner nahe Beziehungen haben. Gleichzeitig mit den Blütenpflanzen sind die Falter aufgetreten.

Die einheimischen Schmetterlinge gehören dem paläarktischen Gebiete an, das Europa, Nordafrika und den größten Teil von Zentral- und Nordasien umfaßt.

Die einheimische Fauna hat nicht wenige Seltenheiten, die dem Fachmann von besonderem Werte sind. Nur ein paar seien genannt: Eine ockergelbe Form (ochracea Haud.) von *Epinephelle hyperantus* L. und eine schwarze, bisher nur in Oberösterreich gefundene Form (melaina) von *Aglia tau* L. (Nagelfleder).

Nach Christian Brittinger soll das große Wiener Nachtpfauenauge einst auch um Linz vorgekommen sein, doch hat man seit 60 Jahren kein Stück mehr gefunden. Dagegen wurde je ein Stück

auf dem Bahnhof von Linz und Attnang auf dem Waggon eines Gütereilzuges aus Wien erbeutet. Von den vielen Seltenheiten seien bloß einige angeführt. *Vanessa Lalbum* Esp., *Agrotis molothina* Gn., — *speciosa* Hb., — *birivia* Hb., *Dianthoecia magnolii* B., *Luperina standfussi* Wisk., *Cucullia blattariae* Esp., *Pachycnemia hippocastanaria* Hb., *Sesia andrenaeformis* Lasp. und andere.

Von besonderem Interesse sind jene Stücke, die beide Geschlechter in sich vereinigen, die sogenannten Zwitter. In den Sammlungen sind solche von folgenden Arten enthalten: *Vanessa jo* L., *Lycaena argus* L. und *Prothymnia viridaria* Cl.

Aus der Kreuzung nahestehender Arten ergeben sich Hybriden. Ein solcher ist *hyb. Hybridus* Westro. aus *Smerinthus ocellata* ♂ × *populi* ♀.

Alle in Oberösterreich vorkommenden Arten sind in der Sammlung durch rottrandige Zettel hervorgehoben.

Die wertvollste Bereicherung der Musealsammlung erfolgte durch die Sammlung Hauder, der die Typen für seine Arbeiten über oberösterreichische Großschmetterlinge dem Landesmuseum überließ.

Es sind 10.800 Stück in 1945 Arten, bzw. Unterarten und Varietäten ausgestellt.

## Gehörnsammlung.

In der Systematik ist die Familie der Horntiere (Bovidae) besonders gekennzeichnet durch den Besitz von Hörnern. Diese sind knöcherne Auswüchse der Stirnbeine, die von einer Hornscheide umgeben sind. Mit Ausnahme des in Nordamerika vorkommenden Gabelbodes (*Antilocapra americana* Ord.), der auch in der Ausstellung in drei verschiedenen Altersstufen vertreten ist, sind die Hörner nie verzweigt und unterliegen keinem Wechsel. Die Hornscheiden entstehen durch die Verhornung der die Knochenzapfen überziehenden Haut. Die Zapfen, die etwa den Rosenstöcken der Hirsch- und Rehgeweihe entsprechen, können das ganze Horn im Innern ausfüllen oder nur teilweise in dieselben hineinragen. Die Bildung des Hornes geschieht von der Wurzel aus, so daß die Hornscheide dauernd wächst. Die zur Schau gestellte Sammlung soll die Formenmannigfaltigkeit der Hornbildung in den wichtigsten Typen vor Augen führen.

Daß dabei Afrika, das Land der Horntiere, in ganz besonderem Maße durch viele Arten vertreten ist, verdankt das Museum der

großen, wertvollen Spende mit Wahrung des Eigentumsrechtes des Herrn Dr. med. Heinrich Mayer, Arzt in Haidershofen bei Steyr, der die Sammlung seines verstorbenen Bruders, der längere Zeit in Daressalam lebte, dem Landesmuseum überließ.

Infolge einer weiteren Spende, die wir dem Verwaltungsräte des Museums, Herrn Gustav Weidinger, Zahnarzt in Linz, verdanken, konnte die Sammlung um wertvolle Stücke ergänzt, beziehungsweise vermehrt werden. Auch aus Linzer Privatbesitz erhielten wir eine größere Anzahl Gehörne. Diese wurden uns für die Ausstellung in entgegenkommendster Weise von Frau Blum, der Witwe des verstorbenen Waidmannes und Naturfreundes Herrn Heinrich Blum, Herrn Mayrzedt, Kaufmann in Linz, Herrn Ortner, Kürschner, Linz, Herrn Mag. E. Ritzberger, Linz, Herrn Zahnarzt Schmutz sen., Linz, und Herrn Oberrevident Wittek, Urfahr, zur Verfügung gestellt.



## Gehörne.

- 1—3 *Antilocapra americana* Ord. Gabelbock. Drei verschiedene Altersstufen.  
Das Tier bewohnt die Prärien Nordamerikas und unterscheidet sich von allen Horntieren dadurch, daß es ein hohles, gegabeltes Gehörn besitzt, das aber nicht stetig weiterwächst, sondern regelmäßig wie das Geweih der Hirsche, jedoch nicht jährlich, abgeworfen und neu gebildet wird. Erlegt von Kamillo Heinrich Fürst Starhemberg in Nordamerika (Indian Territory), Herbst 1875. Aus dem Besitze der Frau Blum.
- 4—7 *Limnotragus gratus* Scf. Westafrikanische Sumpfantilope. Westafrika, in den Flußgebieten. Aus dem Besitze des Herrn Oberrevidenten Wittek in Urfahr. Dieser erhielt sie von seinem Herrn Bruder, der Missionär in Togo war.
- 8—17 *Tragelaphus roualeyni* Cunning. Ostafrikanischer Buschbock. Verbreitung: Vom Limpopo bis Somaliland. Spende des Herrn Dr. Heinrich Mayer.
- 18—19 *Boocerus euryceros* Ogilb. Bongo. Afrikanischer Urwald von Liberia bis zum Kongo und Britisch-Ostafrika. Erreicht die Größe eines Hirsches. Spende des Herrn Dr. Heinrich Mayer.
- 20—21 *Strepsiceros strepsiceros* Pall. Großes Kudu. Kapitalstücke. Eine Antilope, die unseren Edelhirsch an Größe übertrifft. Über weite Gebiete Afrikas verbreitet, aber nirgends häufig. Spende des Herrn Dr. Heinrich Mayer.
- 22 *Strepsiceros strepsiceros* Pall. Großes Kudu. Gehörn einer leukistischen Form.  
Unter Leukismus versteht man das Fehlen von Farbstoffen (Pigment) in den Hautgebilden, in diesem Falle auch in dem aus der Haut hervorgegangenen Gehörn. Aus dem Besitze des Herrn Schmutz sen., Zahnarzt, Linz. (Seinerzeit von A. Reischek mitgebracht.)
- 23—27 *Strepsiceros imberbis* Blyth. Kleines Kudu. Widerristhöhe 1 Meter. In Ostafrika von Abessinien bis zum Viktoriasee. Spende des Herrn Dr. Heinrich Mayer.
- 28 *Strepsiceros imberbis* Blyth.  
Aus dem Besitze des Herrn Mayrzedt, Kaufmann, Linz.
- 29 *Taurotragus oryx* Pall. Elenantilope.  
Widerristhöhe bis 1.9 Meter. Gewicht bis 1000 Kilogramm. Vom nördlichen Britisch-Ostafrika bis zur Kapkolonie. Spende des Herrn Dr. Heinrich Mayer.

- 30 *Taurotragus oryx* Pall. Elenantilope. Rechtes Horn abnorm.  
Hornabnormitäten kommen bei diesen Tieren verhältnismäßig  
häufig vor. Spende des Herrn Dr. Heinrich Mayer.
- 31 Wie Nr. 29, mit Schädel.
- 32 *Taurotragus derbianus* Grey. Riesenelenantilope.  
Besonders durch größere Hörner ausgezeichnet. Senegambien.  
Spende des Herrn Gustav Weidinger, Zahnarzt, Linz.
- 33–41 *Cervicapra bohor* (Rüpp). Gelber Riedbuck.  
Widerristhöhe nicht über einen Meter. Ostafrika. Spende des  
Herrn Dr. Heinrich Mayer.
- 42 *Cobus kob* Erd. Moorantilope, Wasserbuck.  
Westafrikanische Form. Aus dem Besitz des Herrn Ober-  
revidenten Wittek, Urfahr.
- 43–44 *Cobus ellipsiprymnus* (Ogilby). Wasserbuck.  
Fast Hirschgröße. Vom Limpopo bis Somaliland. Aus dem  
Besitz des Herrn Oberrevidenten Wittek, Urfahr.
- 45 *Cobus ellipsiprymnus* (Ogilby). Wasserbuck.  
Aus dem Besitz des Herrn Magister Ritzberger, Linz.
- 46 *Cobus defassa* (Rüpp). Wasserbuck.  
Hörner nicht schädeleht. Ostafrika. Spende des Herrn Doktor  
Heinrich Mayer.
- 47 *Cobus unctuosus* Laurill. Wasserbuck.  
Senegal und Gambia. Spende des Herrn Dr. Heinrich Mayer.
- 48 *Cobus* sp. Wasserbuck.  
Gehörn eines jungen Tieres. Die Art ist ohne Fell nicht  
einwandfrei festzustellen. Spende des Herrn Dr. Heinrich Mayer.
- 49–50 *Hippotragus niger* (Harris). Rappenantilope.  
Männchen. 1.5 Meter Schulterhöhe. Vom nördlichen Transvaal  
bis Deutsch-Ostafrika. Spende des Herrn Dr. Heinrich Mayer.
- 51–52 Wie 49 und 50, jedoch Weibchen.
- 53–54 *Hippotragus equinus* Desm. Pferdeantilope.  
Männchen. 1.6 Meter Schulterhöhe. Afrika südlich der Sahara  
bis zum Oranjeßuß mit Ausnahme des Kongowaldes. Spende  
des Herrn Dr. Heinrich Mayer.
- 55 Wie Nr. 53, jedoch Weibchen und nicht schädeleht.
- 56 *Hippotragus equinus gambianus* Scf. u. Thos. West-  
afrikanische Pferdeantilope.  
Männchen. Westafrika, besonders Gambia. Aus dem Besitz des  
Herrn Oberrevidenten Wittek, Urfahr.
- 57 *Oryx callotis* Thos. Spießbuck.  
Ostafrika. Schulterhöhe  $1\frac{1}{4}$  Meter. Aus dem Besitz des Herrn  
Ortner, Kürschner in Linz.
- 58–60 Wie Nr. 57.  
Spende des Herrn Dr. Heinrich Mayer.

- 61 *Oryx gazella* L. Südafrikanische Beisa, auch Passan genannt.  
Schulterhöhe 1.2 Meter. Südwestafrika. Aus dem Besitz von  
Frau Blum.
- 62–63 *Oryx beisa* Rüpp. Beisa, wahrscheinlich der *Oryx* der alten  
Ägypter.  
Nordostafrika. Spende des Herrn Dr. Heinrich Mayer.
- 64 Wie Nr. 62.  
Aus dem Besitz der Frau Blum.
- 65 *Oryx leucoryx* Pall. Arabische Beisa.  
Etwas kleiner wie die vorhergehenden. Arabische Halbinsel.  
Spende des Herrn Dr. Heinrich Mayer.
- 66 *Damaliscus jimella* Mtsch. Leierantilope.  
Deutsch-Ostafrika. 1.2 Meter Schulterhöhe. Spende des Herrn  
Dr. Heinrich Mayer.
- 67–69 *Bubalis liechtensteini* Ptrs. Konzi oder Liechtensteins=  
Hartebeest. Kuhantilope.  
Deutsch-Ostafrika bis Portugiesisch-Ostafrika. Weibchen. Un=  
gefähr 1.3 Meter Widerristhöhe. Spende des Herrn Dr. Heinrich  
Mayer.
- 70–73 Wie Nr. 67.  
Männchen.
- 74 Abnormes Gehörn einer Kuhantilope, daher nicht mehr  
bestimmbar.  
Spende des Herrn Dr. Heinrich Mayer.
- 75 *Bubalis lelwel* Hgl. Lelwel. Kuhantilope.  
Vom nördlichen Britisch-Ostafrika durch den Sudan bis zum  
Tschadsee. Spende des Herrn Gustav Weidinger, Zahnarzt, Linz.
- 76 *Bubalis caama* G. Cuv. Kama der Betschuanen, das Süd=  
afrikanische Hartebeest der Buren. Kuhantilope.  
Heute nur noch in Transvaal. Aus dem Besitz der Frau Blum.
- 77–78 *Cunochaetes taurinus* Burch. Streifengnu. Blaues Wild=  
Beest der Buren und Engländer.  
Widerristhöhe 1.6 Meter. Ostafrika, nördlich vom Vaalfluß bis  
zum Kilimandscharo. Spende des Herrn Dr. Heinrich Mayer.
- 79 *Conochaetes taurinus* Burch. Streifengnu.  
Gehörn nachträglich poliert. Spende des Herrn Gustav Weidinger,
- 80 *Cephalophus maxwelli* H. Sm. Schopfantilope oder Ducker.  
Größe eines kleinen Vorstehhundes. Westafrika, Gambia bis  
Goldküste. Aus dem Besitz des Herrn Oberrevidenten Wittek,  
Urfahr.
- 81–83 *Cephalophus grimmi* (H. L.) Rotfüßige Zwergantilope.  
Größe eines Pudels. Von Südafrika bis Somaliland. Spende des  
Herrn Dr. Heinrich Mayer.
- 84–85 *Cephalophus harveyi* Thos. Roter Schopfducker.  
Größe eines kleinen Vorstehhundes. Nördliches Deutsch-Ostafrika  
bis Somaliland. Spende des Herrn Dr. Heinrich Mayer.



- 86 *Nesotragus livingstonianus* Kirk. Zwergböckchen.  
Größe eines Rattlers. Südafrika bis Zululand. Spende des  
Herrn Dr. Heinrich Mayer.
- 87–92 *Aepyceros suara* Mtsch. Pala, Impala oder Schwarzfersen-  
Antilope.  
Damhirschgröße. Von Südafrika bis Britisch=Ostafrika. Spende  
des Herrn Dr. Heinrich Mayer.
- 93 Wie Nr. 92.  
Aus dem Besitz des Herrn Mayrzedt, Kaufmann, Linz.
- 94 *Gazella soemmerringi* (Gretzschm.). Soemmering=Gazelle.  
Männchen. Etwas größer als ein Reh. An den Küsten des  
Roten Meeres. Spende des Herrn Dr. Heinrich Mayer.
- 95–96 Wie Nr. 94.  
Männchen. Aus dem Besitz der Frau Blum.
- 97–98 Wie Nr. 96.  
Weibchen. Aus dem Besitz der Frau Blum.
- 99–100 *Gazella tilonura* (Hengl).  
Männchen. Nordostafrika. Spende des Herrn Dr. Heinrich Mayer.
- 101–103 *Gazella lepticeros* Thos. Dünengazelle.  
Sahara=Nubien. Spende des Herrn Dr. Heinrich Mayer.
- 104 *Gazella muscatensis* Brooke.  
Ostarabien. Spende des Herrn Dr. Heinrich Mayer.
- 105–109 *Gazella thomsoni* Gthr. Thomsons=Gazelle.  
Männchen. Britisch= und Deutsch=Ostafrika. Spende des  
Herrn Dr. Heinrich Mayer.
- 110 Wie Nr. 109.  
Weibchen. Spende des Herrn Dr. Heinrich Mayer.
- 111 *Gazella arabica* (Licht). Arabische Gazelle.  
Westarabien. Spende des Herrn Dr. Heinrich Mayer.
- 112–113 Zwei weibliche Gazellengehörne.  
Ohne Fell ist eine vollständig einwandfreie Bestimmung der  
weiblichen Hörner meist nicht möglich, da die einzelnen Arten  
zu wenig charakteristische Merkmale aufweisen. Spende des  
Herrn Dr. Heinrich Mayer.
- 114–115 *Antidorcas marsupialis* Zimm. Springbuck.  
65 cm Schulterhöhe. Südafrika. Aus dem Besitz der Frau  
Blum.
- 116–117 *Lithocranias walleri* Brooke. Giraffengazelle.  
Deutsch=Ostafrika bis Somaliland. Aus dem Besitz der Frau  
Blum.
- 118–119 Wie Nr. 117.  
Spende des Herrn Dr. Heinrich Mayer.
- 120 *Ammodorcas clarki* (Thos). »Dibatag«.  
Somaliland. Spende des Herrn Dr. Heinrich Mayer.
- 121 *Rupicapra rupicapra* L. Gemse. Schädel.  
Alpen. Museumsbesitz.

- 122–124 *Rupicapra rupicapra* L. Gemse.  
Alpen. Spende des Herrn Gustav Weidinger, Zahnarzt.
- 125 *Ovis musimon* Schreb. Europäischer Mufflon.  
Kalbgröße. Sardinien und Korsika. Museumsbesitz.
- 126 Wie Nr. 125.  
Wildpark Hubertendorf, Niederösterreich. (Mufflons sind des öfteren in europäische Wildparks verpflanzt worden und haben sich dort auch vermehrt.) Aus dem Besitz des Herrn Schmutz, Zahnarzt, Linz.
- 127 *Ovis musimon occidentalis* Brandt und Ratzeburg.  
Korsische Form des europäischen Mufflon. Monte Cinto, Korsika. Aus dem Besitz des Kustos Dr. Kerschner.
- 128 *Ovis longipes* Fitz. Langbeinschaf oder Dinkaschaf.  
Halbwilde Schafrassen Nordafrikas, die von den Hausschafen der alten Ägypter abstammen. Höchstwahrscheinlich von R. v. Genszik den Fünfzigerjahren aus dem Sudan mitgebracht. Museumsbesitz.
- 129 *Ammotragus lervia* Pall. Mähnschaf.  
Nordafrika, vom Atlas bis zum ägyptischen Sudan. 90 cm Schulterhöhe. Aus dem Besitz der Frau Blum.
- 130 *Capra nubiana* F. Cuv. Nubischer Steinbock.  
Nubien und Grenzländer des Roten Meeres. Es wurden verschiedene Unterarten beschrieben, deren Haupttypen in der Ausstellung vertreten sind. Aus dem Besitz der Frau Blum.
- 131 Wie Nr. 130, nicht schädelecht.
- 132 Wie Nr. 131.  
Spende des Herrn Dr. Heinrich Mayer.
- 133 Wie Nr. 132. Schädel.  
Museumsbesitz.
- 134 *Capra walie* Rüpp. Abessinischer Steinbock oder Wali.  
Abessinien. Aus dem Besitz des Herrn Mayrzedt, Kaufmann, Linz.
- 135–136 *Capra sibirica* Meyer. Sibirischer Steinbock. Skelett.  
Fundort: Umgebung von Taschkent, Turkestan. Museumsbesitz aus einer Spende des Herrn Präsidenten J. Wimmer.
- 137 *Bos caffer* Sparrm. Afrikanischer Schwarzbüffel, auch Kaffernbüffel.  
Nach Flußgebieten unterscheidet man bis heute bereits 42 Unterarten. Dieses kolossale Gehörn eines sehr alten Tieres muß als neue Unterart angesehen werden. Der Fundort ist erst nach Eintritt normaler Friedenszeit ausfindig zu machen. Verbreitung in ganz wenigen Exemplaren über den größten Teil Afrikas. Die Tiere sind fast gänzlich infolge Einschleppung der Rinderpest ausgestorben. Gehörnumfang an der Basis 72 cm. Spende des Herrn Dr. Heinrich Mayer.

- 138 *Bos bubalis* L. «Kerabau» oder Hausbüffel.  
Stammt vom indischen Wildbüffel oder «Arni» (*Bos bubalis* L.)  
ab. Verbreitung über weite Gebiete des Orients und der  
Mittelmeerländer. Museumsbesitz.
- 139 *Bos banteng* Rffl. Banteng.  
Hinterindien. Spende des Herrn Gustav Weidinger, Zahnarzt.
- 140 *Bison americanus* Gm. Amerikanischer Büffel, Wisent.  
Schädelskelett.  
Verbreitung: In wenigen Exemplaren noch in Nordamerika.  
Funddaten: Indian Terretory, September 1875 erlegt von Fürst  
Kamillo Starhemberg. Museumsbesitz.





# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monografien Entomologie Lepidoptera](#)

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: [0014](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Katalog der Sonderausstellung paläarktischer Schmetterlinge \(Forschersammlung\) und exotischer Gehörne aus Museumsbesitz und Linzer Privatbesitz. 1-11](#)